

Saale-Beitung.

Zweimalwöchentliches Jahrgang.

Verben die Spaltenbreite oder deren Mann mit 30 Pfg. ...

Nr. 527.

Halle a. S., Sonntag, den 8. November

1908.

Die Kaiserinterpellation.

Berlin, 7. Nov., abends. Die Verhandlungen über die Kaiserinterpellation im Reichstag beginnen am Dienstag, nachmittags 2 Uhr.

Nicht bloß das deutsche Volk, sondern auch das Ausland wartet gespannt darauf, in welcher Weise der Reichstag sich mit dem persönlichen Regime auseinandersetzen und welche mit dem persönlichen Regime auseinanderlegen und welche mit dem persönlichen Regime auseinanderlegen und welche mit dem persönlichen Regime auseinanderlegen...

Von parlamentarischer Seite wird der „Saale-Zeitung“ der augenblickliche Stand der Dinge wie folgt geschildert:

„Neben eine gemeinsame Rundgebung des Reichstags aus Anlaß der Vorkommnisse, die den Reichstanzler zur Einreichung eines Entlassungsgesuchs veranlaßt haben, hat die linksliberale Fraktionsgemeinschaft in den letzten Tagen wiederholt verhandelt.“

Am Freitag hat die „Wirtschaftliche Vereinigung“ in einem an die Rechtsparteien, das Zentrum, die Nationalliberalen und die Freisinnigen gerichteten Schreiben eine gemeinsame Rundgebung an den Kaiser und den Bundesrat vorgeschlagen und eine Vorberedung in einer „freien Kommission“ angeregt.

Wir müssen den Standpunkt der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft durch ausbilden. Die liberalen Gruppen haben keine Veranlassung, nachdem ihre Anregung kein Gehör gefunden, den wahrheitsgemäß sehr wässrigen Ideen einer kleinen Gruppe im Parlament ihre Unterstützung zu leisten.

Die Vertretung der Reden für Dienstag ist getroffen, daß zuerst für die Nationalliberalen der Abg. Bassermann spricht, ihm folgt für die freisinnige Fraktionsgemeinschaft Abg. Dr. Winter, für die Sozialdemokratie Abg. Singer, für die Konservativen Abg. v. Normann und für die Reichs-

partei Abg. Fürst Hafffeld. Diese Reihenfolge ist gegeben durch den Einlauf der Interpellationen. Dem Reichstanzler ist es gestattet, nach jedem Redner das Wort zu ergreifen. Ob er gleich nach Bassermann sprechen oder erst alle Interpellationen über sich ergehen lassen wird, steht dahin.

Die vorstehenden Zeilen waren geschrieben, als uns ein Privat-Telegramm aus Berlin zugeht, das besagt, daß nicht mit Bestimmtheit auf das Erscheinen des Reichstanzlers im Parlament gerechnet werden kann, da Fürst Bülow's Befinden viel zu wünschen übrig läßt. Man telegraphiert uns:

Berlin, 7. Nov. (Nachts). (Telegramm) Durch die angestrengten Arbeiten, zu denen ihn die hochpolitischen Vorgänge der letzten Wochen genötigt haben, und durch die damit verbundenen seelischen Anstrengungen ist der Reichstanzler, wie die „Internationale Politische Korrespondenz“ aus guter Quelle hört, zur Zeit derzeit unpolitisch, nervös und überarbeitet, daß er zur Beantwortung der Interpellation nur dann am Dienstag im Reichstag erscheinen wird, wenn seitens seiner Ärzte versichert werden kann, daß eine Wiederholung des Schlaganfalles im vorigen Jahre nicht zu befürchten ist.

Deutsches Reich.

Das große Revirement.

(Telegramm der „Saale-Zeitung“.)

□ Aus Berlin liegt folgende Meldung vor:

Die „Internationale Politische Korrespondenz“ erfährt, daß die Nachricht, der General-Adjutant des Kaisers, General von Löwenfeld, sei für den Posten des Botschafters in Washington in Aussicht genommen, durch nichts begründet ist. Gegen die Berufung des 62jährigen Generals, der allerdings wiederholt in diplomatischer Mission in Amerika weilt (er ist Ehrenbotschafter des Carnegieinstituts in Pittsburg), spricht der Umstand, daß er Junggeselle ist, was mit den Repräsentationspflichten eines Botschafters nicht in Einklang zu bringen sein dürfte. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Graf Falk in Brüssel, für den einen hervorragenden Diplomaten gilt, den Botschafterposten erhalten. Die Meldung, daß der Wirkliche Geheime Legations- und vortragende Rat im Auswärtigen Amt Kriemehl als der allein Schuldige in der Kaiserinterpellations-Affäre seinen Posten verläßt, ist zutreffend. Wie weiter verlautet, wird auch der deutsche Gesandte von Müller in Haag, der im verflochtenen Sommer den Kanzler nach Nordsee begleitet, nicht mehr lange im Amte bleiben.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Schoen trat gestern abend einen Erholungsurlaub nach dem Süden an.

Der Bundesratsauschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Der kaiserliche Ministerpräsident Freiherr v. Rodewils, der Vorsitzende des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, ist in Berlin eingetroffen, behufs Festsetzung des Termins für den Zusammentritt des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, der über das „Kaiser-Interdium“ beraten wird. Von Berlin ist eine Rückänderung bisher noch nicht erfolgt, doch ist der Zusammentritt bestimmt für Mitte nächster Woche, spätestens für Donnerstag zu erwarten.

Noch ein Kaiser-Interview.

Der Verlag der „Century Magazine“, eine der vornehmsten monatlichen Zeitschriften Amerikas, kündigt an, daß die Dezember-Nummer eine Unterredung veröffentlicht wird, die ihr Mitarbeiter, der bekannte amerikanische Journalist William Hale, mit dem deutschen Kaiser hatte. Das Interview fand auf der „Hohenzollern“ an der nordwestlichen Küste statt, wo Mr. William Hale als Gast des Kaisers an Bord der Yacht ging.

William Hale hat einen ganzen Abend mit dem Kaiser verbracht. Er gibt die Kommentare des Kaisers über „Menschen und Einrichtungen“ (men and institutions) wieder, dann des Kaisers Einträge über den Präsidenten Roosevelt. Sodann werden die Ansichten des Kaisers über die christliche Religion, über den Krieg und über die wahre Mission des Reichstums wiedergegeben. Mr. Hale hat wohl diesen Teil der Unterredung für die amerikanischen Milliardäre niedergeschrieben. Dann besprach der Kaiser die Prinzipien der Architektur, und Mr. Hale hat alles wortgetreu berichtet. Nachdem er die Grundlagen der Baukunst besprochen hätte, ging der Kaiser zu einem weit abliegenden Thema über, zur Erörterung der römisch-katholischen Kirche. Der Verlag der „Century Magazine“ kündigt an, daß Mr. Hale ein „intimes Bild“ des Kaisers in Worten male. Mr. Hale hält den Kaiser für einen enthusiastischen, hochsympathischen Mann, einen wahrhaft christlichen Monarchen. Der Kaiser sei ein Regent, der gelernt habe, mit seiner Kraft zurückzuhalten,

obwohl er sich seiner Kraft bewußt ist. Diese Bemerkung bezieht sich offenbar auf die Friedensküßler des Kaisers, die er bewahrt, trotzdem Deutschland die mächtigsten Kräfte besitzt. Das Gespräch zwischen dem Monarchen und dem Journalisten war ganz ungenutzt; der Kaiser äußerte seine Ansichten mit größter Offenheit.

Verzögerung in der Erledigung der Calablanca-Affäre.

Die deutsche Regierung wartet das Eintreffen des angeforderten Berichtes des französischen Polizeikommissars von Calablanca ab. Es soll dieser Bericht des französischen Kommissars mit dem Bericht des deutschen Kommissars in Calablanca verglichen werden. Von dem Resultat dieser Vergleichung werde die deutsche Antwort abhängen. Außerdem sollen beide Berichte dem gegenwärtig in Berlin weilenden französischen Rechtsgelehrten Regnaud, dem Rechtsbeistand des französischen Ministeriums des Auswärtigen, sowie seinem deutschen Kollegen Herrn Krieger zur Begutachtung vorgelegt werden. Aus der Antwort dieser beiden Gelehrten werden dann jene Punkte festgelegt werden, die dem Hager Schiedsgericht vorgelegt werden sollen. In französischen parlamentarischen Kreisen macht sich, wie der „Petit Verrier“ meldet, immer mehr die Ueberzeugung geltend, daß nunmehr jede Gefahr für den Frieden beseitigt ist und daß sich der Zwischenfall auf gutlichem Wege beilegen lassen werde.

„Echo de Paris“ läßt sich aus London folgende Sensationsnachrichten melden: Es heißt hier, der Zwischenfall von Calablanca habe die Stellung des Fürsten Bülow noch mehr erschüttert. Der deutsche Reichstanzler bedäufte tatsächlich zurückzutreten. Der deutsche Kaiser habe bereits seinen Nachfolger in der Person des Fürsten v. Hohenberg gewählt, der ein persönlicher Freund des Monarchen ist und dessen Gast der Kaiser in diesen Tagen in Donaueschingen sei. (Wir geben diese Nachricht mit allem Vorbehalt wieder.)

Allgemeine Mitteilungen.

— Wie aus Essen gemeldet wird, ist die neueste Nummer der „Zukunft“ in der dortigen Bahnhofsbuchhandlung von der Eisenbahndirektion auf telegraphische Order aus Berlin beschlagnahmt worden. Der Artikel Sardens nimmt den Fürsten Bülow in Schutz und kritisiert das Verhalten des Kaisers.

See- und Flotte.

Berlin, 7. Nov. Auf dem Befehl des Luftschiffabteilung in Tegel wurden heute morgen von einer Kompanie der Gardebatterie Schifferjunge auf Heißballons gemacht. Die Ballons, die 50 bis 300 Meter hoch gelassen wurden, waren mit flaggenartigen Scheiben versehen, die genau jeden Schuß durch ein Flaggenignal registrierten.

— Kaiserliche Marine. S. M. S. Titis ist am 5. Nov. in Spinnmondt eingetroffen und geht am 7. Nov. wieder in See. S. M. S. Zülfelt vorwärts ist am 5. Nov. in Ranting eingetroffen und geht am 16. Nov. von dort nach Wuhu (am Yangtse) ab. S. M. S. Nymphe ist am 5. Nov. in Kiel eingetroffen.

Hausland.

Die Demission des österreichischen Kabinetts.

Aus Wien wird unterm 7. d. Mts. telegraphiert: Dem „Fremdenblatt“ zufolge beschloß der Ministerrat die Demission des gesamten Kabinetts. Ministerpräsident Fürst v. Beck wird im Laufe des Nachmittags dem Kaiser von dem Befehl des Ministerrats in Kenntnis setzen.

Kleine Tagesnachrichten.

— Aus Rom wird gemeldet: Im Gegenwart des Ministers Cocco-Ortu, der Behörden und namhafter Persönlichkeiten wurde heute der internationale Hotelbesitzerkongress eröffnet. Es sind aus Europa und Amerika etwa 1500 Delegierte erschienen.

— Die eongalische Bewegung in Deisterreich ist auch im Jahre 1908 in lebendigem Fluß geblieben. In Teiermark ist schon jetzt die Uebertrittsfeier des vorigen Jahres erreicht.

Deutscher Reichstag.

156. Sitzung vom 7. November, 11 Uhr.

Eingegangen ist die Beschlusss-Vorlage.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des

Weingesek-Entwurfes.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg:

Wir haben uns nicht auf eine Novelle beschränkt, sondern ein ganz neues Gesetz vorgelegt. Was zunächst den Namen anlangt, ist ja bekannt, daß aus Rhein und Mosel nicht so viel Wein wächst, als in der Welt unter dem Namen Rhein- und Moselwein kauft. Ich muß da auch der Konkurrenz gedenken, die dem deutschen Rotwein durch Peruanerwein erwächst. Dem Wunsch, für solche Weine den Deklarationszwang vorzuschreiben, haben wir nicht entsprechen zu sein erlaubt. Die Vorarbeiten dieses Entwurfes über die Bekämpfung des Weines dürften genügen, um dem deutschen Rotwein den ihm gebührenden Schutz zu gewähren.

Paul Schauseil & Co.

kommandiert v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel-Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen). Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore (einzeln vermietbar).

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank)

Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven: 183 1/2 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu billigsten Bedingungen,

insbesondere:
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremden Sorten, Annahme von Depo-itengeldern zur kulantesten Verzinsung.
(Die jeweiligen Sätze werden an unserer Kasse durch Aushang bekanntgegeben.)

Conto-Corrent und Scheck-Verkehr.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Aufbewahrung von Wertgegenständen, verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung feuer- und diebssicherer Schrankfächer (Safes).
Ausgabe von Kreditbriefen auf alle wichtigeren Plätze der Welt.

Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern.

Ständiges Lager guter Anlagewerte.

Theatergäher Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Wintergarten.

Montag, d. 9. Nov., 8 Uhr
Musik-Humor. Konzert
des Komikers am Klavier
O. Lamborg.

Eintritt: Mt. 2.10, 1.30.
Studenten u. Schüler 80 Pf.
Vorverkauf: Heinr. Hothan,
Gr. Ulrichstr. 33
und an der Abendkasse.



Die schönsten Zinden
für Allen, Park-Anlagen, Gärten, Gemarkungen usw. sind die großblättrige Linde (Tilia Platyphyllos) und die Krimlinde (Tilia Kuchelora). Wir empfehlen davon Beachtung mit schönen goldenen Kronen in allen Stärken und Preislagen nach Seite 76, 77 unseres „Gartenfreunds“. Beträgt viele Tausend kräftigerer Stämme, begehrt, harte Alceen aus von Ahorn, Eichen, Kastanien, Platänen, Ulmen usw. Ferner Prima-

Apfelhochstämme

in den edelsten, ertragsreichsten Sorten. Apfel, Halbstämme, andere Obstbäume in allen Formen; streng sortierte Auswahl des besten Beerenschnittes, der schönsten Zierbäume, der besten Rosenstöcke, reichblühender Gartenstäude und vieles Andere.
Unser Hauptvertrieb „der Gartenfreund“ ein schönes, reichhaltiges Werk mit zahlreichen hübschen Abbildungen und praktischen Hinweisen über die Anlegung von Gärten und Obst-Anlagen, Spargels u. Champignon-Beeten, Anlegung und Pflege der Obstbäume, Rosen und anderen Gartenpflanzen usw. ist in neuer Auflage erschienen und steht kostenfrei zu Diensten.
Ed. Pönnke & Co., Baumzüchter in Pletitz Nr. 23.

2 Miet-Pianos

nur kurze Zeit vermietet gewest. mit Garantie sehr preiswert für 300 Mk. und 400 Mk. zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Niebeckplatz.

Die Volksküchen

befinden sich I. Gruppenstraße 31.
II. Rathhausstr. 16.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Gärten und Obst-Anlagen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Dille, Seitstraße 88, bei Herrn Kaufmann Schulz, Barth-, Seifenstraße 80, Hölle des Leipziger Turmes, und bei Herrn Möbius, Ritterstr. 5.

Frau Dr. Hanna Münter,
Opern- und Konzertsängerin, sowie akad. gepr. Klavierlehrerin, Hermannstr. 33, erteilt Unterricht in Gesang und Klavierspiel.

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S., Rathausstr. 4.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6monatliche Kündigung. Eröffnung von

Check-Konten.

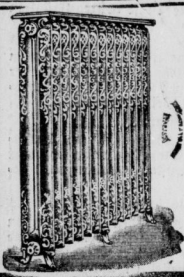
An- und Verkauf von Wertpapieren. Wechsel-Verkehr, Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren. Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.

Deutschen Hypothekbank Meiningen

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der und anderer erster Hypothekbanken.
Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Geschäftsstelle: Rathaus. Zinssatz 3 1/2 %
Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit Zins.
Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8-1 und nachm. 3-5 Uhr, Sonnabends vorm 8 bis nachm. 2 Uhr. 144



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Centralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrröhre.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Breslau und Bräunten O-Mehl.

Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr. 17873

Der Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde,

dessen Einnahmen der Armen- und Krankenpflege in unserer Stadt, zu welchem Zweck auch besondere Vereins-Danknisse angefertigt ist, sowie der Gustav Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission in unseren Kolonien, zutreffend beabsichtigt feinen

26. Bazar

am 15. November zu eröffnen.
Alle hochachtbaren Freunde und wohlthätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlichst gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den 12. November an den unterfertigten Vorstand gelangen zu lassen.
Halle a. S., im November 1908.

Der Vorstand.

Hr. Rentier H. Bonstedt, Hr. Anna Friedrich, Hr. Kaufmann H. Hofmeister, Hr. Stadtrat H. Knoblich, Hr. Rentier O. Kurze, Hr. Anna Richter, Hr. Marie Eidel, Hr. Kaufmann G. Schmeißer, Hr. Geh. Kommerzienrat G. Steiner, Hr. Pastor Richter.

Frauenverein der Gustav Adolf-Stiftung.

Generalversammlung
Mittwoch, den 11. November, nachm. 3 Uhr, im Konferenzsinner der Marienbibliothek, an der Marienkirche 1 im Hofe.
Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder, die über die Unternehmungen entscheiden sollen, wird ersucht gebeten. 16240
Der Vorstand, Gräfenfeld.

Waldsanatorium Bad Gröna i. Sa.

im Erzgebirge 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige: Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag.
Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dir. Arzt.

Flügel und Pianinos

von Blüthner, Buch, Steinway & Sons, Faurich, Förster, Franke, Römheldt, Hand, Schiedmayer etc., empfiehlt in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen. 8220

Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34, Fernsprecher 276.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
ist das beste Waschmittel.
1/2 & Paket 15 Pfg.

Pelzwarenhaus G. Nauck,
Leipzig, Brühl 43.
Spezial-Geschäft
moderne streng mod. Fabrikate
Grosses ständiges Lager.
... weitgehendste Garantien...
Massanfertigungen, Umarbeitungen
Auswahlsendungen.
Katalog. Fernspr. 7926.



DER EDISON PHONOGRAPH

NICHTS unterhält jedermann so prächtig wie ein Edison-Phonograph. — Stellen Sie irgendwo einen auf, und er wird sofort von Zuhörern umringt sein. — Er erregt Aufsehen auf der Strasse und im Hause. — Er unterhält Alt und Jung. — Für wenig Geld können Sie ihn beim nächsten Edison-Händler erhalten. — Lernen Sie ihn kennen, und Sie werden ihn bewundern. — Sie können Ihre u. Ihrer Lieben — Völlige Naturtreue. — Stimme selbst aufnehmen. Keinerlei Nebengeräusch. Kataloge kostenlos durch Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 39, Südufer 71

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S. 144

Heizungsanlagen

Jeder Art Erweiterungen, Umänderungen, sowie Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.
Atler & Zöller,
Halle a. S. — Fernsprecher 3270. —